

Schlegel, August Wilhelm: Ein Knecht, hast für die Knechte du geschrieben (18)

- 1 Ein Knecht, hast für die Knechte du geschrieben;
- 2 Ein Samojede für die Samojeden.
- 3 Du möchtest gern Vernunft und Freiheit reden,
- 4 Doch ist dein eigner Geist leibeigen blieben.

- 5 Aus Ländern fort, in Städten umgetrieben.
- 6 In Kneipen, Clubbs, Merkuren, deine schnöden
- 7 Unwürd'gen Merkelswürdigkeiten üben?

- 8 Dir ist es Freiheit, frei und frank zu klatschen;
- 9 Dir Charité,
- 10 Genie, in Hennings Genius dich zu betten.

- 11 Kamst du nur darum von den fernen Letten,
- 12 Im Dreck der Menschheit überall zu patschen:

- 13 Journale, fürchtet Merkeln!
- 14 Merklich zeigt er verkleinernde Natur;
- 15 Schon ward Merkur durch ihn zum Merkelnur.

(Textopus: Ein Knecht, hast für die Knechte du geschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/11111>)